

Pressemappe

Von der UNESCO zum « Projekt des 21. Jahrhunderts » gewählt

Ziel des Projektes ist, möglichst viele Nachrichten von Menschen aus aller Welt zu sammeln, um eine Art Röntgenbild der heutigen Weltgemeinschaft zu erstellen. Davon ausgehend soll ein universeller Gedankenaustausch sensibel machen für ein weltweites Netz der Solidarität.

Wie ?

Der Satellit KEO wird im Jahre 2013/14 auf einen langen Flug um die Erde entsandt, von dem er erst in einigen Tausend Jahren zurückkehrt. Er überbringt unseren weit entfernten Nachfahren sodann all die Botschaften und Zeitzeugnisse, die wir ihnen heute senden.

Einzelheiten :

In seiner Eigenschaft als Vertreter der Weltbevölkerung, ist jeder Mensch eingeladen, kostenfrei « das Wort zu ergreifen » und seine ganz persönliche Botschaft an die Zukunft zu formulieren. Alle Nachrichten gehen unzensuriert an Bord des Satelliten KEO.

Ein Projekt mit Weitsicht :

KEO ist ein bislang einzigartiges archäologisches Geschenk der Menschen von heute an die Menschen von morgen. Unsere Nachwelt erhält ein authentisches Zeitzeugnis von universellem Ausmaß, einen tiefen Einblick in die Welt ihrer Vorfahren.

Sein Nutzen in heutiger Zeit :

- **KEO bietet jedem** der Milliarden von Menschen auf der Welt **ein Forum**, seinen Gedanken Ausdruck zu verleihen.
- Nach Verlassen der Erde wird **eine Kopie aller gesandten Botschaften anonymisiert im Internet frei zugänglich gemacht.**
So haben wir Anteil an der **Gedankenwelt von Menschen aus anderen Kulturen**, aus anderen Teilen der Erde.
- Mit Hilfe modernster linguistischer Computertechnik **werden Inhalt und Struktur** der Nachrichten in ihrer jeweiligen Sprache **in Zusammenhang gebracht. Ähnlichkeiten wie auch Unterschiede verschiedener Kulturen und Ihrer Wertvorstellungen sollen so ermittelt werden.**
- **Als Projekt, das Kunst, Technologie und Humanismus in sich vereint**, bietet KEO für Schüler und Lehrkräfte einen alternativen Zugang zur Naturwissenschaft und Philosophie.

Internationale Anerkennung :

KEO erfreut sich einer breiten Unterstützung verschiedener Institutionen und Gesellschaften wie der **UNESCO**, der **französischen Botschaften**, der **führenden europäischen Unternehmen für Luft- und Raumfahrt...**
Seine Metapher erreicht Menschen aller Kulturen und Konfessionen, es sind bereits Botschaften in 80 Sprachen, aus über 200 Ländern bei KEO eingegangen.

www.keo.org

eko@keo.org

I. KEO DER ARCHÄOLOGISCHE VOGEL DER ZUKUNFT

Intention
Wie die Idee entstand
Der Name

Die Intention

In 50 000 Jahren:

Unsere Nachfahren erhalten ein repräsentatives Mosaik der Menschheit im 21. Jahrhundert. Anhand authentischer Zeitzeugnisse der Menschen weltweit, können sie mehr über ihre Vorfahren, ihre Wurzeln erfahren. Sprachen, Kulturen und Werte unserer Welt, werden in ihrer Vielfalt an Bord von KEO verwahrt. Darüber hinaus zeigt die technische Umsetzung des Satelliten und seiner Fracht unseren Stand der Wissenschaft und Technik. Die sich an Bord befindlichen Geschenke geben Aufschluss über die geographische Beschaffenheit der Erde im 21. Jahrhundert, über unser Wissen und Können und unsere ethnische Vielfalt.

In heutiger Zeit:

Aktives Verantwortungsbewusstsein und Völkerverständigung sollen gefördert werden.

Angereichert mit einer poetischen Dimension möchte KEO die Menschen sensibel machen, für die Welt in der wir leben und für die Verantwortung, die wir haben. Das Verfassen einer Botschaft an die Zukunft soll uns anregen, über die Spanne eines Lebens hinaus zu blicken und uns in einem anderen Licht zu sehen. Ein Stück weit so, wie uns einmal unsere Nachfahren betrachten werden. Denn unser Verhalten heute beeinflusst ihre Welt in 50 000 Jahren.

Der Wunsch, der Nachwelt etwas von sich zu hinterlassen, ist tief in uns verwurzelt. KEO bietet jedem Menschen auf der Welt die Möglichkeit, seine ganz persönliche Nachricht an die Zukunft zu verfassen. KEO soll dabei ein Medium sein für Träume und Hoffnungen, für Reflexion und Ausblick. Die enorme Distanz zu den Empfängern lädt uns ein, unseren Horizont zu erweitern und unsere Vorstellung von Kultur und Tradition neu zu überdenken.

Nach dem Start des Satelliten wird eine anonymisierte Kopie aller gesandten Botschaften der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht. Ein interkultureller Gedankenaustausch wird angeregt und möglich gemacht. So erfahren wir mehr über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Menschen weltweit, ein erster Schritt hin zu mehr Völkerverständigung und Solidarität.

Im Zuge einer sozio-linguistischen Untersuchung werden Inhalt und sprachliche Struktur der Botschaften in Zusammenhang gebracht. Interessant ist dabei die Verwendung einzelner Begriffe und ihre assoziative Nähe zu anderen Leitwörtern im jeweiligen Kontext. Anhand verschiedener Kriterien (Kontinent, Sprache, Kultur, Nationalität, Geschlecht und Alter) werden Matrixstrukturen gebildet, die uns über sprachliche und soziologische Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Kulturen Aufschluss geben.

Wie die Idee entstand

KEO ist die Antwort des zeitgenössischen Künstlers und Wissenschaftlers Jean-Marc Philippe auf die Gegenwart, wie er uns erläutert :

« Wir leben heute in einer Welt voller Widersprüche, zugleich wunderschön und staunenswert wie konsternierend und beängstigend. Unser Wissen und Können ermöglichen es uns, die Schönheit der Welt in neuen Dimensionen wahrzunehmen und ein immer komfortableres Leben zu führen. Auf der anderen Seite nehmen die Bedrohungen von Kriegen, Umwelterstörung und sozialer Ungerechtigkeit zu ».

« Die Menschen, eine sehr begabte Spezies, haben mittlerweile eine derartige Macht über den Planeten und das Leben darauf, die in keinem Verhältnis zu ihrer Biomasse, von nur 0,4% der gesamten lebenden Biomasse der Welt steht ».

« Reflexion, kulturelle Vielfalt und ihre Erhaltung, Humanität und Solidarität werden von Schnelllebigkeit, immer härteren Arbeitsbedingungen und dem Wunsch nach größtmöglichem Luxus in den Hintergrund gedrängt ».

« Ich habe nach einer Metapher für all dies gesucht, die weltweit, kulturübergreifend verständlich, jeden von uns für diese Problematik sensibilisiert. Eine Metapher, die uns daran erinnert, dass wir alle nur kurze Zeit auf diesem Planeten verweilen und dennoch eine enorme Verantwortung tragen. Trotz weltweiter Informationsmöglichkeiten und Infrastruktur wissen wir zu wenig über unsere Mitmenschen, existiert zu wenig Solidarität zwischen den Völkern ».

« Ich habe folgendes Bild vor Augen : Horcht man mit Hilfe eines Stethoskopes ins Innere des Erdballs, ertönt ein wildes Lärmen. Es wäre schön, eines Tages eine Harmonie zu hören, wenn wir Menschen dahin gelangen, in Einklang zu leben »

*« So entstand die Idee, ein Gemeinschaftskunstwerk zu schaffen, das jeden Menschen auffordert, sich zu beteiligen und sich das Ausmaß seines Lebens und dessen Auswirkungen für die Zukunft vor Augen zu halten. Jedermann, ungeachtet seiner Herkunft, Sprache, kulturellen Prägung, Bildung....sollte die Möglichkeit bekommen, von sich zu berichten. Seine Weltanschauung, seine Hoffnungen und Gedanken darzustellen. **Davon ausgehend entwickelte sich der Wunsch, die Botschaften teilen zu können und durch mehr Respekt und Achtung voreinander eine humanere Welt für uns alle zu schaffen ».***

Der Name KEO

Für ein Projekt, das die Menschen weltweit ansprechen möchte, galt es einen Namen zu finden, den auch alle Menschen aussprechen können. „k“, „e“ und „o“ sind die Phoneme, die in den 100 meist gesprochenen lebenden Sprachen am häufigsten vorkommen. Darüber hinaus entstammt KEO keiner Mythologie und unterstreicht so noch einmal mehr den universellen und neutralen Charakter des Projektes.

II. DER SATELLIT UND SEINE REISE

[Der Satellit](#)
[Baustoffe und Schutzschilde](#)
[Die Flügel](#)
[Umlaufbahn und Rückkehr](#)

[Der Satellit](#)

KEO ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von führenden europäischen Raumfahrtunternehmen. Als passiver Satellit hat er keine eigene Energiequelle und führt keinerlei Instrumente oder Elektronik mit sich. Mit 80 cm Durchmesser und einem Gewicht von unter 100 kg entspricht er der Norm ISO 9001.

KEO kehrt allein durch das Zusammenwirken folgender Kräfte zur Erde zurück:

- Ballistik
- Anziehungskraft von Mond, Erde und anderer Planeten
- Sonnenwinddruck
- Bremswirkung der Atmosphäre

[Baustoffe und Schutzschilde](#)

Für die Herstellung des Satelliten wurden ausgewählte Baustoffe verwendet, die ihn vor dem feindlichen Milieu im Weltall schützen:

- Aluminium
- Wolfram
- Titan
- Glas
- Schaummetalle
- Kohlenstoffverbundmaterial
- Hitzeisolatoren

Alternierend angebrachte Schutzschilde bewahren KEO und seine kostbare Fracht vor:

- Meteoritentrümmern
- Kosmischer Strahlung
- Großer Hitze
- Schäden durch heftige Stöße bei seiner Landung

Die Flügel

Befindet sich KEO auf seiner Umlaufbahn, entfaltet er seine Flügel, mit einer Spannweite von 9 m. Sie unterstützen die Metapher des archäologischen Vogels, haben also rein symbolische Funktion. Nichtsdestotrotz ist auch ihre Umsetzung das Ergebnis hochkarätiger Forschung und Spitzentechnologie. Dank einer Formgedächtnislegierung aus Nickel und Titan, verändern sie ihre Form unter dem Einfluss von Temperaturunterschieden. So scheinen sie, im Wechsel zwischen Sonnenseite und Erdschatten, zu schlagen. Einem Vogel ähnlich beginnt KEO seine Reise durchs Weltall.

Umlaufbahn und Rückkehr

Dank der widerstandsfähigen Beschaffenheit des Satelliten stehen ihm mehrere mögliche Umlaufbahnen offen. Letztendlich ist die Umlaufbahn abhängig von der Mission der Trägerrakete und kann erst einige Monate vor start bekannt gegeben werden.

Im Idealfall gerät KEO auf eine kreisförmige Umlaufbahn in 1400 km Höhe und einer Flugbahnneigung von 57°. Er befände sich dann innerhalb des Erdmagnetfeldes und wäre zusätzlich vor kosmischer Strahlung geschützt. Alternativ kann KEO seine Mission auf einer geostationären Transfer-Umlaufbahn, mit einer Maximalhöhe von 36 000 km vollziehen.

Ein Leuchtsignal kündigt seine Rückkehr an

Allein unter dem Einfluss der Gravitationskräfte und des Sonnenwinddruckes kommt der passive Satellit der Erde im Laufe der Zeit immer näher. Ab einer Höhe von 120 km gerät KEO in den Einfluss der Atmosphäre und wird zunehmend gebremst. Schon bald ist KEO einer Temperatur von 2800°C ausgesetzt, die äußeren Schutzschilde verbrennen. Von der Erde aus gleicht KEO einer Sternschnuppe, die etwa 20 min vor seiner Landung zu sehen sein wird und deren Leuchtkraft weiter zunimmt.

Etwa 2 min vor seiner Landung erreicht das Leuchtsignal seinen Höhepunkt. Durch Ionisierung des Hitzeschildes erstrahlt ein leuchtender Schweif hinter dem Satelliten und macht unsere Nachfahren auf KEOs Rückkehr aufmerksam.

Im Inneren des Satelliten wird eine Temperatur von 450°C nicht überschritten, die Datenträger aus Spezialglas bleiben unbeschädigt.

III. DIE FRACHT: UNSERE BOTSCHAFTEN UND GESCHENKE

[Diamant](#)
[Wissenssammlung](#)
[Sternstundenuhr](#)
[Bildergalerie](#)
[Planet Erde](#)
[Datenträger](#)
[Entschlüsselung](#)

[Der Diamant mit 4 Einschlüssen](#)

Ein Diamant, der zur Hälfte künstlich hergestellt wurde und zur anderen Hälfte natürlich entstanden ist, trägt 4 Einschlüsse aus Gold in sich. Darin befinden sich Proben der lebensnotwendigen Elemente unseres Planeten : ein Tropfen Meerwasser, etwas fruchtbare Erde und Luft. Der vierte Einschluss trägt unsere genetische Signatur in sich : ein Tropfen menschlichen Blutes, zufällig aus Blutproben zahlreicher Länder ausgewählt.

[Die Sammlung unseres Wissens](#)

Der erste Stapel Glasplatten, den die Entdecker KEOs finden, enthält eine umfassende Darstellung unserer Kenntnisse und Errungenschaften nach dem Vorbild der Bibliothek von Alexandria. Text-, Bild-, Video-, und Tonbeiträge geben Auskunft über den Bestand der heutigen Tier- und Pflanzenwelt, unseren Wissensstand aus den Bereichen Technik und Naturwissenschaft, sowie über Gründungstexte verschiedener Religionen, Dokumente zu unserer geopolitischen Situation, Wirtschaftsabkommen und Rechtssysteme, über die Vielfalt der Künste.....

[Die Sternstundenuhr](#)

Damit unsere Nachfahren ausrechnen können, wann KEO gestartet sein muss, liefern wir ihnen eine Darstellung der Planeten unseres Sonnensystems mit, in der Position, in der sie sich zum Start des Satelliten befinden. Da sich eine Planetenkonstellation nur alle 200 000 000 Jahre wiederholt, können unsere Nachfahren leicht ableiten, wann KEO seine Reise begann.

[Die Gesichtercollage](#)

Im Inneren des Satelliten finden unsere Nachfahren eine Glasplatte, auf der Porträts von Männern, Frauen und Kindern verschiedenster Ethnien eingraviert sind. Im Laufe der Jahrtausende werden sie sich weiter vermischen und in 50 000 Jahren in uns bekannter Form nicht mehr existieren.

Überdies ist die DANN Doppelhelix des Homo Sapiens Sapiens abgebildet. Werden wir uns in 50 000 Jahren durch Manipulation genetisch verändert haben ?

Planet Erde

Bei Eintritt in die Atmosphäre verglühen die Schutzschilde des Satelliten. Nur sein innerster Titanschild bleibt, der KEO und seine Fracht vor gewaltigen Stößen bei seiner Landung schützt. Er hat einen Durchmesser von 50 cm und zeigt auf seiner Oberfläche die geographischen Umriss des Planeten Erde im 21. Jahrhundert.

Das Nachrichtenmosaik der Menschheit zu Beginn des 21. Jahrhunderts

Zuletzt finden die Adressaten KEOs die Glasplatten, die die Botschaften der Männer, Frauen und Kinder unserer Epoche enthalten. So erfahren sie, wer wir waren, wie wir handelten und dachten.

Datenträger

Als Datenträger für unsere Botschaften und die Wissenssammlung werden spezielle Glasplatten verwendet. Sie sind etwa so groß wie CDs und beidseitig beschreibbar. Unsere Botschaften werden hier in digitaler Form eingraviert. In wissenschaftlichen Tests haben sie sich als ausreichend resistent erwiesen, um den Belastungen der langen Zeit und dem feindlichen Milieu im Weltall zu widerstehen.

Hilfe zur Entschlüsselung

Unseren Nachfahren werden Pläne mitgeliefert, zum Bau eines Lesegerätes und technischer Vorrichtungen, die ihnen den Zugang zur visuellen Darstellung der Informationen ermöglichen. Sie befinden sich in Form von Hologrammen und Schemata auf den Oberflächen der Glasplatten.

www.keo.org

Ausstellungen und Konferenzen (Auswahl)

Pressekonferenz im NEMO (Wissenschafts- und Kulturzentrum), Amsterdam – in Zusammenarbeit der französischen Botschaften der Niederlande und des NEMO – 15. April 2003

53. Internationaler Astronautenkongress in Houston (IAF) – (USA)

Präsentation des Projektes KEO und seiner pädagogischen Aspekte - Sektion « L'Espace et l'Education »
10. – 19. Oktober 2002

Kultur- und Begegnungsstätte « Yvan Yefremov » - Moskau (Russland)

04. – 07. Oktober 2001 - Konferenz « Anticipations et Progrès » - Präsentation von KEO

52. Internationaler Astronautenkongress, Toulouse (Frankreich)

01. – 05. Oktober 2001 - Präsentation von KEO hinsichtlich seiner Kommunikationsstrategie im Internet

« Union Panafricaine des Postes » – Capetown (Südafrika)

24.-27. Juni 2001 - Präsentation von KEO, Zwecks Partnerschaft mit den afrikanischen Postbehörden

« Internationaler Tag der Dichtung », Athen und Delphes (Griechenland)

17. März – 22. März 2001 – Konferenz mit zeitgenössischen Dichtern, Beteiligungsaufruf

51. Internationaler Astronautenkongress, Rio de Janeiro (Brasilien)

02. – 06. Oktober 2000 – Präsentation von KEO und seinem Einfluss auf die Öffentlichkeit

EXPO 2000, Hannover (Deutschland)

01. Juni – 31. Oktober 2000 – KEO-Stand im Frankreichpavillon

Ausstellung « Prélude à l'envol de KEO », Rathaus, Brüssel (Belgien)

11. Juli – 10. September 2000 – Ausstellung im Rahmen des französischen Vorsitzes der EU

“Museum of Science and Industry”, Manchester (Großbritannien)

27. November 1999 – 30. Januar 2000, KEO-Ausstellung

UNESCO, Paris (Frankreich)

26. – 29. November 1999 – KEO-Ausstellung : « Partnerschaften für das 21. Jahrhundert »

50. Internationaler Astronautenkongress, Amsterdam (Niederlande)

04. – 08. Oktober 1999 – Ausstellung und wissenschaftlicher Austausch

Forum „SMAU“, Mailand (Italien)

30. September – 04. Oktober 1999 – KEO im Zentrum des Forums «Universi Paralleli»

« Festival Ars Electronica », Linz (Österreich)

04. – 09. September 1999 – Preisverleihung für die Internetseite www.keo.org

« UNISPACE », Friedfertige Nutzung des Weltraums (Österreich)

15. – 21. Juli 1999 – Präsentation des KEO-Modells am Stand des CNES (Nationales Raumforschungszentrum Frankreichs)

« Festival International du Film sur l'Energie », Lausanne (Schweiz)

17. März 1999 - Präsentation von KEO

« Space Education Council », London (Großbritannien)

24. Oktober 1998, Symposium

UNESCO, Paris (Frankreich)

Mai 1997- Ausstellung